

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Wilsdruff, Birkenhain, Blankenhain, Braunsdorf, Burkhartswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Bandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllitz-Rothsch, Münzig, Neutrichen, Niederwartha, Oberbernsdorf, Pohrsdorf, Röhndorf, bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Speckthausen, Tanneberg, Tautenhain, Ulfersdorf, Weistopp, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Inserionspreis 15 Bfg. pro viergespaltene Korpuszeile außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Bfg.

Zeitwender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Nr. 108.

Sonnabend, den 16. September 1911.

70. Jahrg.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Viehbestande der Gutsherrin Frau Flora verw. Kühne in Kleinschönberg Nr. 7 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Gemäß § 23 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Inneren vom 5. Oktober 1908 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1908, Seite 335) wird als Sperrbezirk die Gemeinde Kleinschönberg bestimmt.

Auch für den obigen Sperrbezirk gelten die in Nr. 76 und 86 dieses Blattes veröffentlichten Bestimmungen und Strafsandrohungen.

Weissen, den 14. September 1911.

1891 a. V.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Anlässlich der Kirmes und Kirmesparaden ist mit Genehmigung der vorgesetzten Regierungsbehörde die Geschäftszeit im Handelsgewerbe innerhalb der Stadt für die beiden Sonntage, den 17. und 24. dieses Monats, bis abends 8 Uhr und des Handelsbetriebs auf dem Festplatz für die gleichen Tage und Montag, den 18. dieses Monats, bis abends 10 Uhr ausgedehnt worden.

Ausübung des Barbiergewerbes ist an den beiden Sonntagen bis abends 6 Uhr gestattet.

Wilsdruff, den 14. September 1911.

Der Bürgermeister.

Feldverpachtung.

Am 30. September 1912 läuft die Zeit der Verpachtung des hiesigen Pfarr- und Rektorfeldes ab. Sich dafür Interessierende wollen sich bis Ende dieses Monats an den Unterzeichneten wenden.

Wilsdruff, am 11. September 1911.

Der Kirchenvorstand.
3 A.: Stadtrat Dinndorf.

Schulhaus-Verkauf.

Die Schule der Gemeinde Pohrsdorf soll im Wege des Meistgebotes verkauft werden. Bewerber um dieselbe wollen ihre Gebote bis spätestens den 1. Oktober dieses Jahres bei dem Gemeindevorstand daselbst einreichen.

Der Schulvorstand. Günther.

Inserate haben im „Wochenblatt f. Wilsdruff“ gr. Erfolg.

Neues aus aller Welt.

Im Kaisermandat vorliegenden die Entscheidung. Die Marine durchsichtig mit überlegenen Kräfte das Zentrum der roten (gelandeten) Armee und bedrohte deren rechte Flanke. Der Sieg der blauen Armee stand damit fest. Bei Beendigung des Mandats sprach der Kaiser den Fliegern persönlich seinen Dank aus.

Das Luftschiff M III ist im Kaisermandat, als es infolge eines Maschinenfehlers landen mußte, beim Aufschlag infolge Explosion der Hülse in Brand geraten und zerstört worden. Die Insassen retteten sich durch Abspringen.

Bei dem Schwäbischen Ueberlandflug haben vier Flieger Friedrichshafen erreicht. Der voraussichtliche erste Preisträger dürfte Bollmüller sein.

Der Befestigungsplan für die Nordseeinseln Vorkum und Nordvorne ist vom preussischen Kriegsministerium fertiggestellt worden.

Der Rat zu Dresden wird voraussichtlich seine Vorlage, betreffend den Beitritt zum Zentralarbeitsnachweis nicht erneuern, da eine reichsgesetzliche Regelung zu erwarten ist.

Der 2. Deutsche Richtertag und die 36. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege finden zur Zeit in Dresden statt.

Die Bewegung in der Metallindustrie scheint ihrem Ende entgegenzugehen. In Chemnitz und Dresden — dort mit zwei Ausnahmen — haben die Metallarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Noch nicht völlig gelöst ist die Situation in Thüringen. In Leipzig ist die Lage vorläufig unverändert.

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Jena kam es auch vorgestern wieder zu sehr erregten Szenen, die durch eine Debatte über Streitigkeiten zwischen den Radikalen und Revisionisten Württembergs hervorgerufen wurden. Gestern nahm man nach einem Referat Webers die Resolution über die Marokkoaffäre an.

In einem großen Jenaer Cafe weigerte sich die Stadtkapelle „Deutschland, Deutschland über alles“ zu spielen, um die Sozialdemokraten nicht zu verlegen.

Die französische Antwort auf die deutschen Marokkoforderungen ist in Berlin eingetroffen.

Auf den österreichischen Staatsbahnen wurden die Tarife für Güter- und Stennumittel um 50 Prozent herabgesetzt.

Aus 25 Krateröffnungen des Ketina werden jetzt Asche, Steine und Sand und aus 7 Öffnungen Lava ausgeworfen.

Ein Postbeutel, der 36000 Kronen für eine Berliner Firma enthielt, ist auf der Linie Linn-Dag aus dem Postfach verschwunden.

Im Küstengebiet ist es zu erneuten schweren Kämpfen zwischen Spanien und Kuba gekommen. Ein spanisches Regiment soll in einem Gefecht bei Balezga (Marokko) von Rifanten vollständig aufgerieben worden sein.

In der chinesischen Provinz Szechwan wurden von Aufständischen mehrere christliche Missionare ermordet.

In Newyork sind 10000 Damenschneider in den Streik getreten.

Hof- und Personalnachrichten.

Der König wohnte gestern vormittag den Manövern der 1. Division Nr. 23 in der Gegend von Zschwendorf bei. Das Königsabzeichen für gute Schießleistungen erhielten für 1911 die 11. Kompanie des 2. Grenadier-Regiments 101 und die 4. Batterie des Feldartillerie-Regiments 82. Der König hat sich heute früh 8,45 Uhr ab Niederseßlitz nach Dornreichenbach bei Leipzig begeben, um dem dortigen Korpsmanöver beizuwohnen. Um 2,32

Uhr begab er sich nach Rötha. Er wird in Dornreichenbach übernachtet und sich morgen nach Ostheim begeben. Die Rückkehr nach Pillnitz erfolgt dann nachmittags.

Prinz Johann Georg wurde zum preussischen General der Kavallerie, zum sächsischen General der Infanterie und zum württembergischen General der Infanterie befördert.

Der Kaiser nahm gestern den Vortrag des Reichs-Lanzlers entgegen.

Der Kaiser stellte den Prinzen Georg von Bayern à la suite des zweiten Seebataillons.

General Moirer ist zum Generalistatus und Reorganisationschef der marokkanischen Armee ernannt.

Der französische Fliegeroffizier Leutnant Chantard ist auf dem Fluglande von Villacoublay tödlich abgestürzt.

Der Flieger Fowler, der am 11. September von San Francisco aus den Flug nach New-York angetreten hatte, stürzte bei Alta (Kalifornien) ab.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 15. September.

1. — Die Gerichtsserien gehen am 15. September zu Ende. Von diesem Tage ab wird die Tätigkeit der Zivil- und Strafgerichte wieder in unvermindertem Umfang aufgenommen.

— Ein rechter Segen kann der Regen, der gestern und heute niederging, genannt werden. Auf jeden Fall nützt er den Rüben, Kartoffeln und dem Alee. Für die Hütung (Herbstweide) bringt er sicher ebenfalls Vorteil; auch für den gestrigen Kreuztag (Kreuzerhöhung) und daher nunmehr noch berechnigte Aussicht zum Herausbringen der Herbstsaat. Die Erquickung für Mensch und Tier, das Erschließen der ganzen Natur sind auch unschätzbare Folgen der längst so ersehnten Niederschläge.

— Unsere Stadt steht im Zeichen des Kirchweihfestes, das seine Nähe in den Straßen teils durch das Erneuern des Hausanstriches, die Schenkerwut der Hausfrauen und teils durch den sich bemerkbar machenden Duft des Kirmesgebäcks bereits ankündigt. Diese Vorbereitungen machten sich allerdings auch nötig, da fast überall der erwartete Besuch eintreffen wird, der dann am Sonntag und Montag zum Gottesdienst, zur Blagmusik, am Sonntag nachmittags 2 Uhr nach dem Hotel weißer Adler zum Festanzug der Schützengesellschaft, auf die Festwiese und abends zu den Veranlassungen der hiesigen Wirte geführt werden wird. — Wie alle Jahre, so haben sich auch dieses Jahr viele Schauspieler und Firanten auf der Festwiese eingestellt; es sind u. a. anwesend: das bekannte Schöps Bierzelt, der mechanische Schießsalon von F. Henschel, die Luftschaukel von Paul Balthar, das Bracklarussell von E. Koch, die Planetenbahn von P. Binner, die berühmte Pulsniger Pfefferkuchendube von C. Dreifke und das Kapitan Janzen Buchts Reptilienkäuff mit seinen 400-500 Jahre alten Krokodilen und einen

Meter langen Riesenratten. — An der Einwohnerschaft wird es nunmehr liegen, ihrerseits die Häuser durch Gurtländen, Kränze und Fahnen zu schmücken, damit die Stadt auch äußerlich ein festliches Gepräge erhält.

— Extrazüge werden am Kirmessonntag im Bedarfsfälle zu den Zügen 10,53 vormittags und 2,06 nachmittags ab Postschappel nach Wilsdruff und abends 7,08 und 10,45 ab Wilsdruff nach Postschappel verkehren.

— Programm für die Blagmusik zum Kirchweihfest, ausgeführt von der Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Emil Kömisch: Sonntag: 1. Die Fahnenwache, Marsch, Eilenberg. 2. Ouvertüre „Reise Rignon“, Lange. 3. Deine lieben blauen Augen, Lied für Trompete, Starke. 4. Traumverlorene, Walzer, Straba. 5. Frühlingsgruß, Gavotte, Kautz. Montag: 1. St. Hubertus-Marsch, Klepper. 2. Ouvertüre zur Oper „Carmen“, Bizet. 3. Paraphrase über das Lied: „Ein Böhle sang im Lindenbaum“, von Eberle. 4. Wilhelmina-Gavotte, Neumann. 5. La Barcarolle, Walzer aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“, Fetras.

— Geschäftszeit am Kirmessonntag im Handelsgewerbe innerhalb der Stadt bis abends 8 Uhr (für Barbier bis abends 6 Uhr), auf der Festwiese am Sonntag und Montag bis abends 10 Uhr.

— Einquartierung wird unsere Stadt nächsten Freitag erhalten und zwar die 1. Eskadron des Manen-Regiments Nr. 17, welches auf dem Rückmarsche aus dem Mandat nach der Garnison begriffen ist.

— Vermächtnis. Der hier kürzlich verstorbene privatstehende Böttchermester August Rose hat testamentarisch der Kirche 5000 und dem Frauenverein 8000 Mark vermacht.

— Die Ziehungsliste der Verwaltung der königl. sächsischen Staatsschulden (Michaelis 1911) liegt für Interessenten zur Einsichtnahme in unserer Geschäftsstelle aus.

— Ärztlicher Sonntagsdienst von mittags 1 Uhr ab: Herr Dr. med. Bartdy.

— Wetterausichten für morgen: Nordwestwind, wolkig, kühl, zeitweise Regen. Luftwärme heute mittag: + 13° C.

— Der natürliche Gehalt des Bodens an Kali wurde früher gewaltig überschätzt. Das bei der chemischen Untersuchung gefundene Kali ist den Pflanzen nur in ganz geringem Maße zugänglich. Könnte es von diesen aufgenommen werden, es würde in einer tausendjährigen Kultur längst aufgebraucht sein. Dort, wo in schweren Böden die Kaligabe nicht zugleich anschlüssig lag, das daran, daß einestheils die Zufuhr zu spät und zu oberflächlich erfolgte und anderenteils das Bodenalkali das Bestreben hatte, den Teil, der durch Auswaschung etwa verloren gegangen war, zunächst wieder zu ergänzen. Man vergesse daher auch auf schweren Böden die Kalidüngung — 1 Zentner 40% ige Kalisalz — nicht, wenn man hohe Erträge erzielen will.